Vorwort

Es gibt Dinge, die scheinen eine Bedeutung zu haben, tatsächlich aber haben sie keine. Um es gleich zu verraten: In diese Kategorie gehört der geheimnisvolle Name des Goinger Kreises. Nein, der Name kommt nicht aus dem Englischen und er soll auch nicht verkörpern, dass sich irgendjemand voller Optimismus irgendwohin auf den Weg machen soll. Der Name geht schlichtweg auf das Tiroler Bergdorf Going zurück, in dem die ersten beiden Treffen und auch die Gründung des Goinger Kreises stattfanden. Und wie alle Provisorien hatte diese Bezeichnung ein langes Leben und wurde irgendwann nach dem dritten oder vierten Treffen in den Rang des Offiziellen erhoben.

Andere Dinge jedoch besitzen eine nachhaltige Bedeutung, auch wenn sie vielleicht auf den ersten Blick nicht sofort sichtbar ist. In diese Kategorie gehört hoffentlich die zehnjährige Arbeit des Goinger Kreises. Worin besteht diese Bedeutung? Was kommt dabei heraus, wenn sich Personalverantwortliche namhafter Unternehmen, Nachwuchskräfte und Experten aus Wissenschaft und Beratung zusammentun? Was entsteht, wenn Menschen zusammenwirken, die gewohnt sind zu handeln, aber keine Angst vor dem Denken haben, die in die Zukunft blicken, ohne das Handeln zu vergessen? Welche Themen stehen im Mittelpunkt, wenn Menschen, die Verantwortung tragen, sich Gedanken machen über den Faktor Mensch innerhalb und im Umfeld von Unternehmen?

Dieses Buch, in dem zehn Jahre Goinger Kreis dokumentiert sind, gibt darauf eine Antwort. Der Goinger Kreis wurde 2004 im Österreichischen Bergdorf Going von Führungskräften und Experten des Personalwesens gegründet, um den Themen Zukunft, Personal und Beschäftigung inhaltliche Impulse zu geben und dabei eine Brücke zwischen Theorie und Praxis zu bauen. 14 Essays, Berichte und Fachbeiträge aus zehn verschiedenen Themenfelder liefern diese Impulse und zeigen gleichzeitig, wie sich der Blick auf das Thema „Beschäftigung“ in den vergangenen zehn Jahren verändert hat.

Für die Projektthemen, an denen der Goinger Kreis gearbeitet hat, gab es keinen Masterplan. Und ehrlich gesagt, auch wir selbst haben uns erst mit der Entstehung des Buches die Gesamtschau der Themen bewusst gemacht. Obendrein gibt es im Goinger Kreis auch nicht so etwas wie ein „Alignment“, das die Vielfalt der Meinungen und Standpunkte

alle in eine einheitliche Richtung bürsten würde. Dennoch gibt es einen roten Faden, der die unterschiedlichen Themen verbindet.

Alle Mitglieder des Goinger Kreises sind seit vielen Jahren mit dem Thema Personalmanagement verbunden. Trotzdem sind unsere Themen nicht primär personaltechnisch im engen Sinne. Viele der allseits beliebten Schlagworte wie „Leadership der Zukunft" oder „Die neue Rolle von HR", zu denen doch sonst jeder etwas sagen zu müssen glaubt, wird man bei uns vergeblich suchen. Und umgekehrt sind unsere Themen auch nicht einfach nur gesellschaftspolitisch – auch nicht in dem Sinne, dass wir in platte Arbeitgeberrhetorik verfallen wären oder der Politik billige Ratschläge erteilt hätten. Und wo wir ausnahmsweise vielleicht doch mal in eine dieser Richtungen gegangen sind, waren wir immer ziemlich blutleer und nur Nachzügler.

Das Gemeinsame an fast allen Themen ist, dass sie eine Brücke bauen zwischen den Möglichkeiten und Herausforderungen im Umfeld der Unternehmen und dem konkreten personalpolitischen Handeln im Unternehmen selbst. Das gilt für „Fit für die Bewerbung" ebenso wie für Themen wie Demografie, Globale HR Standards, Potenziale heben, Personalarbeit und Innovation, Fachkräfte aus dem Ausland und vieles andere.

Der Goinger Kreis hatte nie Angst vor der Wissenschaft und auch nicht vor sauberen methodischen Diskussionen. Wir haben immer bewusst die Impulse der Wissenschaft gesucht, aber wir haben uns nicht darin verloren, sondern immer recht gut den Weg zur Praxis gefunden. Auch hier haben wir eine Brücke gebildet. Ein personalchinesisches Kauderwelsch oder ein Wettbewerb modischer Begriffe hatte bei uns trotz aller Versuchungen nie eine wirkliche Chance. Themen und Vorgehen verkörpern eine Art wissenschaftlich basierten Pragmatismus – in der gemeinsamen Überzeugung, dass wirkliche Substanz am Ende allemal das Modernste ist.

Goinger Kreis. Initiative Zukunft, Personal & Beschäftigung e.V.
Berlin 2014

http://www.springer.com/978-3-658-09195-8

Zukunft Personal Beschäftigung
Zwischen Praxis und Innovation, Unternehmen und Gesellschaft
, G.K.e.V. (Hrsg.)
2015, VIII, 178 S. 26 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-09195-8